

Wighard Strehlow

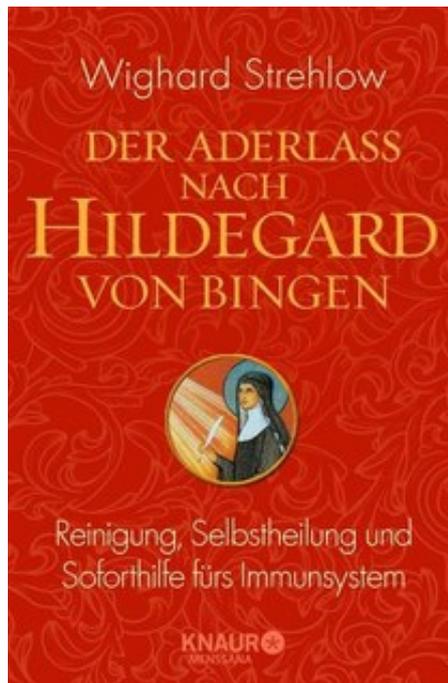
Der Aderlass nach Hildegard von Bingen

Leseprobe

[Der Aderlass nach Hildegard von Bingen](#)

von [Wighard Strehlow](#)

Herausgeber: Droemer Knaur Verlag



<http://www.unimedica.de/b15820>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Der Aderlass beseitigt überhöhte Cholesterinspiegel

Aus ganzheitlicher Sicht ist der Hildegard-Aderlass eine außerordentliche Sofortmethode zur Befreiung des Körpers von seinen entgleisten Blutwerten, zu denen auch der Cholesterinspiegel gehört. Erhöhte Cholesterin- und Triglyzeridwerte zeigen an, dass der Patient einen zu hohen Blutfettgehalt hat.

Keine medizinische Maßnahme außer dem Hildegard-Aderlass ist in der Lage, diese und die übrigen hier besprochenen Blutwerte auf einmal und innerhalb von wenigen Minuten ins Gleichgewicht zu bringen! Und langfristig bleiben alle Werte normal, wenn anschließend die Ernährung und der Lebensstil mit den besprochenen »Lebensregeln« eingehalten werden (siehe den Abschnitt »Der Blutdruck und die sechs goldenen Regeln der Hildegard-Heilkunde«). In erster Linie ist Cholesterin ein wichtiges körpereigenes Ausgangsmaterial für die Synthese von Hormonen wie das körpereigene Aktivitäts- und Reparaturhormon »Cortisol« oder für die Synthese von Sexualhormonen. Cholesterin ist außerdem ein sehr wichtiger Baustein für alle Zellwände unseres Körpers, die ständig auf- und abgebaut werden müssen. Aus diesem Grund hält der Körper den Cholesterinspiegel mehr oder weniger konstant. Cholesterinmangel führt unter anderem zu Schlaganfall, Herzinfarkt, Krebs, Depressionen, Antriebsschwäche, Libidoverlust und zum Burn-out-Syndrom.

Nach einer Faustformel betrug der normale Cholesterinspiegel früher »200 plus Alter«. Mittlerweile wurde der Referenzwert auf unter 200 Milligramm pro Deziliter festgelegt, in Amerika sogar unter 100 Milligramm pro Deziliter. Zum einen sind so niedrige Werte oft nur noch mit den Cholesterinspiegelsenkern möglich, zum anderen entsteht unter Umständen ein Cholesterinmangel, der ebenfalls zu lebensgefährlichen Krankheiten wie zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs oder zu Demenz führen kann (s. u.). Der weltberühmte amerikanische Gefäßchirurg und Pionier der Bypass-Operation Prof. Dr. Michael Ellis DeBakey hat in seinem Heart & Vascular Center im Baylor College of Medicine in Houston, Texas, mehr als 60000 Herzoperationen durchgeführt und sein Wissen weltweit an alle interessierten Kardiologen weitergegeben.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 2008 hatte ich die einmalige Gelegenheit, mich mit ihm ausführlich über seine Erfahrungen zu unterhalten. Auf die Frage »Was verursacht den Herzinfarkt?« antwortete er: »Cholesterin ist es nicht, sondern immer ein Thrombus, der in der Regel während eines plötzlichen Schocks entsteht: Schicksalsschlag, Stress, Unfall, Beziehungskrise oder sonst eine furchtbare Schreckensbotschaft. Dabei verkleben die Thrombozyten zu einem Thrombus und verstopfen die Gefäße.« Wobei erhöhte Cholesterinwerte sicher die Disposition dazu erhöhen. Als ich noch in der Pharmaindustrie arbeitete, habe ich unmittelbar während einer Geschäftsführersitzung die psychosomatischen Folgen eines Wutanfalls miterlebt: Zwei Geschäftsführer gerieten derart aneinander, dass der eine in einem Tobsuchtsanfall steif wie gelähmt vom Stuhl fiel. Er musste als Notfall eingeliefert werden, weil sich während des Wutanfalls eine tiefe Venenthrombose gebildet hatte, so

dass er sich nicht mehr bewegen konnte. Seit daher weiß ich, was es bedeutet, zu einer »Salzsäule« zu erstarren.

Erfolgsbericht: Aderlass zur Cholesterinspiegelsenkung

Eine 82-jährige Patientin fühlte sich eigentlich pudelwohl in ihrer Haut, sollte aber auf Anraten ihres Hausarztes Cholesterinspiegelsenker (Statine) nehmen, die sie gar nicht gut vertrug. Beim Aderlass wurde ein hoher Blutdruck, ein gesteigerter Harnsäurewert und ein erhöhter Cholesterinspiegel von 285 Milligramm pro Deziliter festgestellt. Nach dem Hildegard-Aderlass gab es wie immer in unserer Praxis ein kleines Frühstück mit Habermus, einem Dinkelbrötchen mit Quittenmarmelade, Fencheltee oder Dinkelkaffee. Danach wurden die überhöhten Werte gemessen und ergaben folgendes Bild: Der Blutdruck war von 185/100 auf 130/75 mmHg gesunken und der Cholesterinwert von 285 auf 245 Milligramm pro Deziliter.

Zu tiefe Cholesterinwerte - ebenfalls ein Risikofaktor

Optimale Cholesterinwerte liegen im Durchschnitt bei etwa 200-230 Milligramm pro Deziliter. Werte bei 180 sind bereits ein Risiko, solche unter 150 können eine gesundheitliche Katastrophe auslösen!

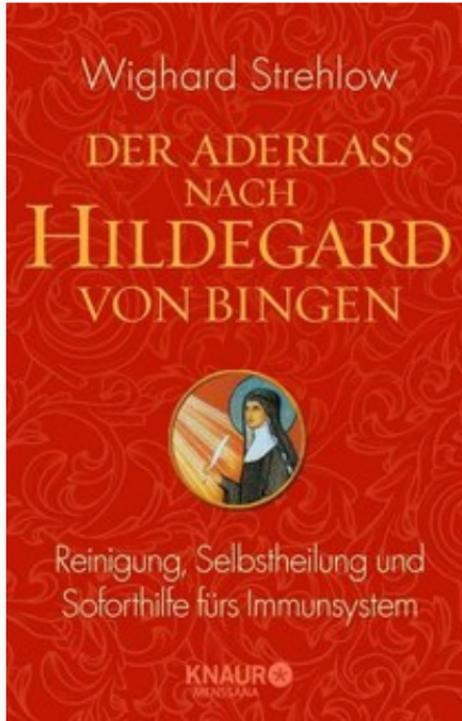
Bei einer funktionellen Störung der Gallenblase oder nach einer Gallenblasenoperation verursacht der Mangel an Gallenflüssigkeit einen tiefen Cholesterinspiegel und damit die Folgekrankheiten: Hormonmangel, Depressionen oder Krebs.

- Muskelzerfall und Lähmung der Herz- und Skelettmuskulatur mit tödlichem Ausgang, akutes Nierenversagen.
- Nachlassen der Gedächtnisleistung und Aufmerksamkeit sowie erhöhte Aggressivität und erhöhte Reizbarkeit. Bisher sind mindestens 60 Fälle von totalem Gedächtnisverlust bekannt.
- Leberschäden, Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit, Schlafstörungen.
- Magen-Darm-Störungen, Blähungen, Bauchschmerzen, Verstopfung, Durchfall.
- Haarausfall, grippeähnliche Beschwerden, Infektionen.
- Hepatitis, akutes Leberversagen, Leberschaden (Laborwerte), Gefäßentzündungen.
- Statine erhöhen das Risiko für Diabetes mellitus.

Erfolgsbericht: Cholesterinspiegelsenkung durch Aderlass

Patienten über 70 Jahre sollten gar keine Statine mehr nehmen, weil dadurch ihr Gedächtnis enorm leiden kann. In unsere Praxis kam zum Beispiel einmal ein erfolgreiches Ehepaar, das mit einer Landwirtschaft, einem Restaurant und einem Hotel ein stolzes Lebenswerk aufgebaut hatte. Beide nahmen schon jahrelang Statine, obwohl ihr Cholesterinspiegel bereits unter 180 bzw. 154 Milligramm pro Deziliter abgesunken war, und sie fühlten sich sehr schlecht: Die Frau konnte ohne Schmerzmittel nicht mehr arbeiten, ihre Muskeln und Gelenke waren steif, beide litten unter einem erheblichen Verlust ihres Gedächtnisses und konnten nur noch mit Mühe ihre Arbeit verrichten. Die Lebens- bzw. Liebeslust war allein mit Viagra möglich.

Evidenzbasierte Medizin - »auf Beweismaterial gestützte Heilkunde« - ist eine Richtung in der Medizin, die ausdrücklich verlangt, dass bei einer medizinischen Behandlung patientenorientierte Entscheidungen nach Möglichkeit auf der Grundlage von empirisch nachgewiesener Wirksamkeit getroffen werden sollen. Eine Messreihe mit Patienten wie dem beschriebenen Ehepaar ergab, dass der Cholesterinspiegel nach der Anwendung des Hildegard-Aderlasses signifikant sank. Nach dem Aderlass übernahmen die Patienten wie auch das Ehepaar die Hildegard-Kost mit Dinkel, Obst und Gemüse und zusätzlich drei bis fünf Äpfeln täglich, ein- bis dreimal täglich Flohsamen, ein bis drei Teelöffel übers Essen gegeben, oder (noch einfacher) drei bis fünf fertige »Flohkekse« täglich mit je einem Glas Flüssigkeit, und ein bis zwei Zehen rohen Knoblauch täglich mit Salat sowie das Wermutelixier Bio - die Frühjahrskur. Auf diese Weise konnten sie ihre Cholesterinwerte nachhaltig stabilisieren.²⁴

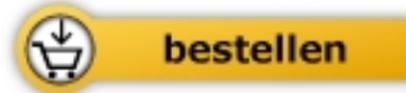


Wighard Strehlow

[Der Aderlass nach Hildegard von Bingen](#)

Reinigung, Selbstheilung und Soforthilfe fürs Immunsystem

212 Seiten, kart.
erschienen 2012



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de